

Pro-Meinungen

Für die Massenet-Opern-Folgen sei Herrn Mejias recht herzlich gedankt. Mir hat sein Einsatz für den lange verkannten Komponisten sehr gefallen.

Herr Mejias hat im Rahmen seiner Serie sieben auf Schallplatten erhältliche Opern eingehender besprochen („Cendrillon“ mit der fabelhaften Frederica von Stade wurde ja in einem anderen Zusammenhang rezensiert). Was mich aber verwunderte: daß Herr Mejias über „Sapho“ mit wenigen Worten hinweggegangen ist. Könnte das nicht nachgeholt werden anlässlich der Rezension von „Le Jongleur de Notre Dame“? Diese Aufnahme ist allerdings schon längst erschienen. Es ist zu hoffen, daß die Plattenfirmen die Anregungen von Herrn Mejias für die Produktion vergessener Massenet-Opern aufnehmen. Im übrigen freue ich mich auf jede neue Nummer des FONOFORUM.

Martin Robert Botz
A-2053 Jetzelsdorf

9. Sept. 79 Magazin für gute Musik und HiFi. 10/2888 E

Fono Forum

Die Welt der guten Musik ist bunt und vielfältig, erhaben und schwungvoll, berauschend und bedrückend, emotional und rational, kraftvoll und verträumt, exzentrisch und normal, fortissimo und pianissimo. Geprägt von Genies, Handwerkern, Show-Stars, Exhibitionisten, Materialisten, Idealisten, Kreativen, Epigonen und Revolutionären. Gelobt und geschmäht, geliebt und gehaßt, gefördert und verboten. Fono Forum bringt Ihnen durch kritische Distanz die Welt der guten Musik näher.

Gute Musik kritisch erleben

Glückwunsch zu Ihrem vielseitigen neuen FONOFORUM-Konzept! Ein großer Fortschritt in der Terminunterrichtung auswärtiger Gastspiele ist Ihr Tournee-Kalender mit den ausgezeichneten aktuellen Tourneeporäts. Nirgendwo habe ich bisher eine so hieb- und stichfeste Information gesehen wie in FONOFORUM. Dazu eine Bitte (oder Anregung): könnte dieser Tournee-Kalender nicht auf 1 oder 2 Monate im voraus zusätzlich geplant werden? Oftmals ist die Zeit zwischen dem Er-

Fono Post

FONOFORUM · Redaktion · Postfach 1140 · 4800 Bielefeld 1

scheinen des FONOFORUMS und dem Tournee-Beginn etwas kurz. Ich glaube, sicherlich auch im Namen anderer Musikfreunde zu sprechen.

Dr. Hans Janitschek
7000 Stuttgart

Kontra-Meinungen

Seit Jahren werkeln Sie nun beständig an der äußeren Aufmachung des FONOFORUM herum! Was wollen Sie eigentlich damit bezwecken? Neue Leser zu gewinnen oder alte abzuschrecken? Eine optische Verbesserung kann wohl nicht das Ziel sein, denn ansehbarer war die Zeitschrift früher jedenfalls. Schade, daß heutzutage alles modernisiert und im Gewand der Zeit präsentiert werden muß! Es verliert so vieles dadurch...

Dies ist übrigens nicht die Meinung eines Greises, sondern die eines Zwanzigers.

Ralf Emig
6100 Darmstadt

Was nützt uns Lesern die FONO-SZENE, in der berichtet wird, daß der bekannte Dirigent X mit dem Grönländischen Philharmonischen Orchester eine Konzertreise nach den Sahara-Oasen macht, auf deren Programm man die Eisbären-Suite des bekannten arktischen Komponisten Z findet?

H. Simons
Den Bosch/Holland

FONOFORUM 10/79:

Pro-Meinung

Kommen die guten alten Zeiten des FONOFORUMS wieder? Nach dem Menuhin-Artikel, den Joeres- und Ashkenazy-Porträts zu urteilen, kann man wegen des Niveaus Ihrer Zeitschrift, wieder Hoffnung schöpfen. Auch die anderen Artikel sind sehr lesenswert und unterrichten über manches „hinter den Kulissen“, was sonst ein normaler Musikfreund kaum erfährt. Machen Sie weiter so! Qualität macht sich immer bezahlt.

Annegret Wünscher
3000 Hannover

Kontra-Meinung

Ich bin bitter enttäuscht! In Heft 9/Sept. 79 haben Sie einen sehr schönen und guten Anfangsartikel „In eigener Sache“ geschrieben, womit Sie begründen, daß Sie nun endlich von den Illustriertenfotos auf der Titel-



seite abgehen und eine grafisch und sympathisch gestaltete Schrift bringen wollen. Das Heft ist auch äußerlich ganz vorzüglich geglückt,

und ich wollte Ihnen gerade eine Lobeshymne darüber schreiben, da trifft mich wie ein Blitz aus heiterem Himmel das Heft 10 mit einem geradezu abschaulichen Titel-foto alter Art. (Anm. der Red. Foto Yehudi Menuhin.) Was in aller Welt hat Sie denn bewogen, wieder in den alten Stil zurückzufallen?

Dipl.-Ing. Gerhard Kerff
Baudirektor i. R.
2000 Hamburg 60

Kontra-Meinung

Mit besonderer Freude stelle ich seit kurzer Zeit einen ungeschminkten, cleveren Rezensionstil bei ihren Plattenbesprechungen fest. Aus ihnen sprechen Sachkenntnis, Engagement und vor allem Mut. Dieser Mut hilft, sich schnell zu orientieren und unvoreingenommene Plattenfreunde vor Schaden und Ärger zu bewahren. Klingende Starnamen halten, wie sich häufig erweist, längst nicht immer das von den Plattenproduzenten markt-schreierisch Angepriesene.

Dr. H.-F. Mangoldt
8000 München

Die FONOFORUM-Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

BURG HOHENZOLLERN
VERWALTUNG

7460 RECHTINGEN, DEN 9. Okt. 1979
TELEFON (07471) 3428

Bielefelder
Verlagsanstalt KG
Vertrieb fono forum
Niederwall 53
4800 Bielefeld 1

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seine Kaiserliche Hoheit der Prinz Louis Ferdinand von Preussen hatte bei mir Gelegenheit, Ihre Zeitschrift "fono forum" zu lesen und möchte nun diese Zeitschrift ab 1. Oktober 1979 abonnieren, also ab Nr. 10/1979, da es dem Prinzen um den Artikel über Menuhin von Interesse ist.

Die Versand- und Rechnungsanschrift lautet:

S.K.H.
Dr. Louis Ferdinand Prinz von Preussen
Wümmehof
2800 Bremen-Borgfeld

Mit freundlichen Grüßen

HiFi an der Grenze des technisch Meßbaren

Es geht um technische Perfektion...

...oder um die konsequente Anwendung des letzten Erkenntnisstandes auf dem Gebiet der anspruchsvollen Musikübertragung.

Die HiFi 80-Komponenten sind so kompromißlos ausgelegt, daß sie die Musikwiedergabe nach höchsten Qualitäts-Kriterien gewährleisten. Technisch an der Grenze des Meßbaren, im Hörtest überzeugend für die anspruchsvollsten Ohren.

Der Verstärker HiFi 8045:
Optimale Verzerrungsfreiheit und aufwendigste Klanganpassung durch Anwendung modernster Schaltungskonzepte. Mit einer Technik, die in einem ultralinen Frequenzgang bei niedrigstem Klirrfaktor und außerordentlich guten Werten für Dämpfungsfaktor und Intermodulation resultiert.

Der AM/FM-Tuner HiFi 8065:
Absolut empfangsstabil durch raster-unabhängige Quarz-PLL-Schaltung.

Seine gesamte technische Auslegung berücksichtigt die in Europa besonders kritischen Empfangsverhältnisse im UKW-Bereich.

Technischer Steckbrief

Verstärker HiFi 8045:

Ausgangsleistung	2 x 160 W (an 4 Ω)
Musikleistung	2 x 95 W (an 4 Ω)
Nennleistung	2 x 95 W (an 4 Ω)
Übertragungsbereich	10-50.000 Hz
Klirrfaktor bei P _N -1 dB	0,005%

AM/FM Tuner HiFi 8065:

Wellenbereiche	UKW/MW/KW
FM-Festsender	7
FM-Empfindlichkeit	0,4 µV
Trennschärfe	75 dB
Klirrfaktor	0,1%

Cassetten-Tape-Deck HiFi 8025:

Übertragungsbereich	25-21.000 Hz
Ferrochromband	
Geschwindigkeits-Schwankungen (DIN/WRMS)	0,12/0,06%
Signal-Rauschabstand (DOLBY)	66 dB

Plattenspieler HiFi 8015:

Gleichlauf-Schwankungen (DIN/WRMS)	0,05/0,03%
Rumpel-Geräuschspannungsabstand (DIN)	73 dB
Übertragungsbereich	15-28.000 Hz

Das Cassetten-Tape-Deck
HiFi 8025: 3-Tonkopf-System und Dual-Capstan-Antrieb für bestmögliche Gleichlaufwerte.

Der integrierte 2-Ton-Testgenerator gestattet die exakte Einstellung der Vormagnetisierung (Bias) auf das verwendete Bandmaterial.

Der Plattenspieler HiFi 8015:
Ausgestattet mit quarzstabilisiertem (PLL) Direct-Drive-Laufwerk und vollelektronischer Funktionssteuerung mit Hilfe von 2 Servo-Motoren und optoelektronischer Plattengrößen-Abtastung.

Bitte informieren Sie sich anhand der im technischen Steckbrief aufgeführten Daten über alle weiteren Ausstattungsmerkmale von HiFi 80. Sie werden sehen: Bei dieser ITT HiFi-Anlage handelt es sich um internationale Spitzenklasse, um High Fidelity ohne Zugeständnisse an Leistung und Preis.

Vorführung und Beratung nur in den HiFi-Studios ausgesuchter Fachgeschäfte.

Wann möchten Sie Ihre Offenbarung in HiFi erleben?

Technik der Welt

ITT

Hand in Hand mit dem Fachhandel

